



INSIGHT



Die Personalabteilung auslagern? Noch vor 30 Jahren wäre dies nicht vorstellbar gewesen. Die Outsourcing-Welle hat nun aber nach den Facility- und IT-Services sowie der Buchhaltung auch das Personalmanagement erfasst. Mit der Auslagerung von ressourcenintensiven Nebenaufgaben gewinnen die Unternehmen Kapazitäten für ihre Kernaktivitäten. Dadurch werden Kostenvorteile realisiert und die eigene Marktposition verbessert. Am effektivsten und effizientesten ist es, die Personalabteilung mitsamt der Lohnbuchhaltung auszulagern und zwar zu einem Partner, der sowohl in der Lohnbuchhaltung als auch im Personalmanagement spezialisiert ist. Beides bietet die Integralis bereits im neunten Jahr erfolgreich an. Vor etwas mehr als sieben Jahren durfte ich zur Integralis stossen. Die vielen Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen und Regionen der Schweiz machen unsere Aufgaben täglich spannend und abwechslungsreich. Es erfüllt uns mit Stolz, dass unsere Kunden mit unserer Dienstleistung so zufrieden sind, dass sie uns oft weiter empfehlen!

Herzlichen Dank dafür!

Yves Schneckenburger, Geschäftsleitung

BLICKWINKEL

HR in- oder outsourcen?

Für ein Unternehmen mit 150 Mitarbeitenden ist es üblich, eine Vollzeitstelle mit einem HR-Profi zu besetzen. Dadurch entstehen im Durchschnitt jährliche Kosten von ca. CHF 160'000.– (darin inbegriffen sind neben den Salärkosten auch die finanziellen Aufwendungen für Zugriffsrechte auf Systeme sowie die Arbeitsplatzkosten). Wird dieser Betrag durch die Anzahl Mitarbeitenden dividiert, kommt das HR pro Mitarbeiter und Jahr auf rund CHF 1'100.– zu stehen (ohne Personalentwicklungskosten).

Fakt ist, dass viele Klein- und Mittelunternehmen ebenfalls eine HR-Vollzeitstelle für deutlich weniger Mitarbeitende besetzen und zusätzlich die Lohnbuchhaltung an eine Treuhandfirma auslagern. Um arbeitsrechtliche Streitigkeiten zu schlichten, werden gelegentlich Anwaltsmandate vergeben. Dass dadurch die Kosten pro Mitarbeiter explodieren, versteht sich von selbst. Ein weiteres Grundproblem für Klein- und Mittelunternehmen besteht darin, dass es schwierig ist, eine HR-Fachkraft zu finden, die alle Bereiche des Personalwesens (inkl. Versicherungswesen und Lohnverwaltung) abdeckt. Falls es ihnen gelingt, besitzen sie ein kritisches Kopfmonopol.

Die mögliche Lösung heisst HR-Outsourcing

Aufgrund zahlreicher Analysen sowie anhand von Kostenentwicklungen nach der Übernahme von HR-Outsourcing-Manda-

THEMEN

INSIGHT	Personalabteilung auslagern?
BLICKWINKEL	HR in- oder outsourcen?
IM GESPRÄCH	Mit Anna Clemence Maria Pia Poelmann
SPONSORING	Spitzentriathlet David Llaneza

ten konnte der Nachweis erbracht werden, dass die Auslagerung des Personalwesens in der Regel zu klaren Kosteneinsparungen führt (bei gleichzeitiger Steigerung der Qualität). Idealerweise zahlt der Kunde, was er für seine HR-Services braucht, aber nicht mehr.

Worauf ist bei einer Auslagerung zu achten?

Stellen Sie sicher, dass Sie externe HR-Spezialisten erhalten, die dank ihrem breiten Fachwissen in der ganzen HR-Wertschöpfungskette kompetent und flexibel unterstützen können. Dabei macht es Sinn, die HR-Arbeit (ausser administrative Tätigkeiten) dort zu erledigen, wo sie anfällt, nämlich vor Ort. Dadurch sind auch die externen HR-Mitarbeitenden rasch in der Unternehmung integriert, was für alle ein grosser Vorteil ist.



IM GESPRÄCH mit Anna Clemence Maria Pia Poelmann



Anna Clemence
Maria Pia Poelmann

Anna Clemence Maria Pia Poelmann war von 2009 bis 2014 als Managing Director bei der Volvo Car Switzerland AG, einer Tochtergesellschaft des Automobilkonzerns Volvo Car Corporation, Schweden, tätig. Die Volvo Car Switzerland AG beschäftigt zurzeit rund 50 Mitarbeitende in Zürich und 40 Mitarbeitende bei ihrer Tochter Volvo Car Bern AG.

Sie haben die Personalabteilung der Volvo Car Switzerland AG vor ca. drei Jahren an die Integralis Personal Treuhand AG ausgelagert. Funktioniert das?

AP: Ja, das funktioniert sehr gut! Das Outsourcing war auf jeden Fall ein kluger sowie weitsichtiger Entscheid.

Was war das Motiv, das HR in externe Hände zu geben?

AP: Vor einigen Jahren hatten wir das HRM mit einer ganzen Stelle besetzt und die Lohnverwaltung extern vergeben. Da diese Lösung für uns nicht optimal war, suchten wir nach einer Alternative. Bei unseren Recherchen sind wir auf die Integralis Personal Treuhand AG gestossen, welche neben den kompletten HR-Prozessen auch Lohnverwaltungen abwickelt. Wir haben weitere Anbieter geprüft und dabei festgestellt, dass praktisch kein Mitbewerber über ein so umfassendes und flexibles Dienstleistungsangebot verfügt wie die Integralis Personal Treuhand AG. Insbesondere durch die Konzentration aller HR-Aktivitäten (Lohn, Administration, HR Management, HR-Projekte) hat sich die Effizienz deutlich erhöht.

Gibt es auch Nachteile?

AP: Bis jetzt wurden keine Nachteile sichtbar. Die physische Präsenz (1-2 Tage/Woche) ist sicher weniger hoch als bei der ursprünglichen Lösung, die tägliche Erreichbarkeit ist aber immer gewährleistet. Dies ist uns am wichtigsten.

Wie gut ist die Integralis Personal Treuhand AG im täglichen Geschäft integriert?

AP: Die Integralis Personal Treuhand AG ist sehr gut im Tagesgeschäft sowie auch in den Führungsprozessen verankert. Die Qualität aller Arbeiten ist hoch. Wir schätzen dabei die grosse zeitliche und örtliche Flexibilität der Integralis-Mitarbeitenden. Ein positiver Nebeneffekt ist zudem, dass wir die Gesamtkosten für das HR seit dem Outsourcing halbieren konnten.

Welche Erfahrungen haben Sie mit der Integralis Personal Treuhand AG gemacht?

AP: Wir arbeiten sehr gerne mit der Integralis Personal Treuhand AG zusammen und haben durchwegs positive Erfahrungen gesammelt. Neben dem breiten HR-Know-how profitieren wir auch von den zahlreichen Tools und Vorlagen, welche die Integralis Personal Treuhand AG in ihrem Fundus hat. Wir können jedem KMU in einer ähnlichen Situation empfehlen, das gesamte HR oder Teile davon auszulagern.

Frau Poelmann – vielen Dank für das Interview!

SPONSORING

Rückblick auf eine erfolgreiche Saison

Für David Llana ist vor ein paar Wochen eine tolle Saison mit einigen Podestplätzen zu Ende gegangen. Jetzt befindet er sich in der wohlverdienten Saisonpause, auch „Off-Season“ genannt. Zeit, die letzten Monate Revue passieren zu lassen. Das Highlight dieser Saison waren ganz klar die Halbironman-Weltmeisterschaften in Kanada, die er als 24. der 300 weltbesten Altersklasseathleten beenden konnte. David Llana freut sich sehr, dass er die ganze Saison hindurch verletzungsfrei geblieben ist, was bei 15 – 20 Stunden Trainingsumfang pro Woche, nebst einem Vollzeit-

pensum, keine Selbstverständlichkeit darstellt.

Seine Ziele für das kommende Jahr stehen bereits fest. 2015 werden zum ersten Mal die Weltmeisterschaften auf der Halbironman Distanz in Europa ausgetragen, nämlich in Österreich. An diesem „Heimspiel“ möchte David Llana teilnehmen. Für diesen Wettkampf müssen die Athleten einen Qualifikationsmodus durchlaufen. David Llana wird im Mai in St. Pölten (Österreich) und im Juni in Kraichgau (Deutschland) versuchen, einen der begehrten Qualifikationsplätze zu ergattern. Bis dahin stehen ihm wieder etliche Trainingsstunden bevor. Um dem etwas kalten Winter in

der Schweiz zu entfliehen, wird David Llana Anfang März für 10 Tage nach Fuerteventura reisen und sich dort optimal auf die kommende Saison vorbereiten. Wir wünschen David Llana viel Glück und Erfolg!



www.david-llana.ch